Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 72 (1992)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

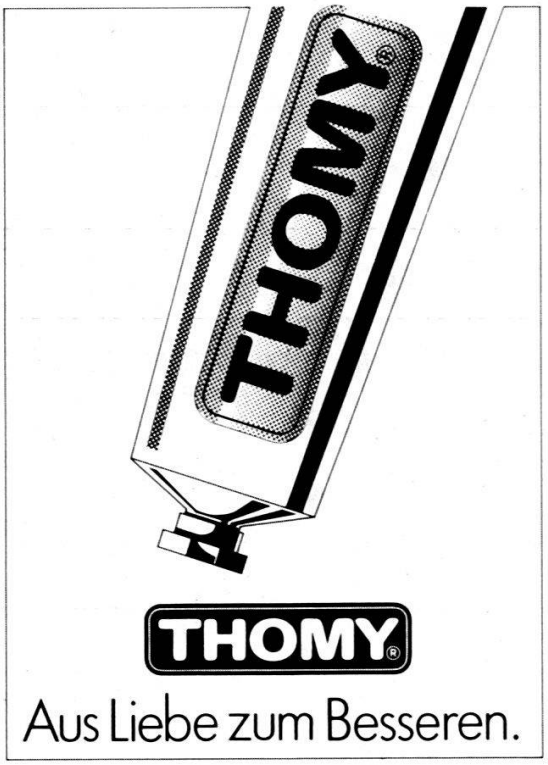
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einheit innerhalb der Europäischen Gemeinschaft übernommen, was bereits sein Verhältnis zu den übrigen EG-Partnern belastet. Ausserdem wurden im Oktober und im November 1991 zwischen Athen und Sofia und auch zwischen Griechenland und Rumänien zwei Verträge über Freundschaft und Zusammenarbeit unterzeichnet. In beiden Verträgen werden Sicherheitsfragen berührt und von der Verpflichtung der jeweiligen Vertragspartner für den Fall gesprochen, in dem einer von ihnen von einem Dritten angegriffen wird. Seitdem haben sowohl der bulgarische als auch der rumänische Generalstab die Athener Kollegen bedrängt, gemeinsame Manöver abzuhalten. Athen wehrt verzweifelt ab, jedoch vor allem. weil es nicht weiss, aus welcher Richtung der erdachte *«Feind»* bei solchen Manövern kommen soll; «kommt» er von Osten, wird sich die Türkei widersetzen, «käme» er von Westen, würde Serbien/Jugoslawien das Gleiche tun.

Trotz seiner Miseren und trotz des Hungers, der vor allem Rumänien bedroht, ist also der Balkan in die Freund-Feind-Denkkategorien zurückgefallen, die vor dem Ersten Weltkrieg das Handeln seiner Staaten bestimmt haben. Einige Vorwürfe für diese Entwicklung können gegenüber allen Balkanstaaten zu Recht erhoben werden. Damit ist jedoch kein Problem gelöst. Eine Lösung des Sicherheitsproblems der Balkanstaaten kann nur aus der Europäischen Gemeinschaft *und* den Vereinigten Staaten kommen; andernfalls wird das Problem entweder «europäisch» oder «amerikanisch» gelöst werden. Ansätze entsprechender «Optionen» sind vorhanden. Damit hätten wir aber jene Interessenkollision zwischen der EG und den USA in Europa, die zu Recht Anlass ernsthafter Befürchtungen ist.

Gregor M. Manousakis



Bosch & Butz

Wer wagt, gewinnt.

Wenn sich der Vorhang hebt, werden Träume wahr. Denn wer mit aller Kraft ein grosses Ziel anstrebt, wird mit Erfolg belohnt. Auf der Bühne wie im Leben. Gut, wenn man auf die Bank gesetzt hat, von der man verstanden wird.

Wir machen mit.

SBG UBS Schweizerische Bankgesellschaft

DASS SIE UNS NICHT KENNEN, IST EIN GUTES ZEICHEN.

KLICK.

Sie treffen uns bereits am frühen Morgen an. Am Kühlschrank, an der Kaffeemaschine beispielsweise. Und so geht es weiter bis spät in die Nacht. Denn wir sind überall, wo es schaltet. Selbst dort, wo man das Schalten vor lauter Gewohnheit kaum mehr wahrnimmt. Ausser es würde mal nicht mehr schalten. Doch auf uns ist stets Verlass. Sehr diskret. Und deshalb sind wir auch sehr diskret zum grossen Schweizer Unternehmen herangewachsen. Als Mitglied der SAIA-Burgess Electronics, europaweit führend in der Produktion von Mikroschaltern. Ja, manchmal geht es eben auch ohne grossen Lärm.

SAIA

SAIA AG, Industrie-Elektronik und Komponenten
CH-3280 Murten, Tel. 037 727 111, Fax 037 714 443

Wir begegnen Ihnen täglich viele Male. Aber immer sehr diskret.